

# □□□□□□ - T□□U□ □I□M□□□□M!

## mit Trailer

Von Tsuki\_no\_Hime

### Kapitel 3: The first impression

Ohne jegliche Gefühlsregung sahen sich die Beiden in die Augen, bis Kakashi den Kontakt abbrach.

„Dein Vater bat mich dich im Blickfeld zu behalten. Er geht lieber auf Nummer sicher, nachdem, was letztes Mal vorgefallen ist.“

Sakuras Augen verengten sich zu Schlitzeln, aus denen heraus sie den Grauhaarigen anfunktete.

„Du weißt, dass es nicht mein Fehler war und er weiß es auch. Ich brauche keinen Babysitter.“

Seufzend stützte sich Kakashi an den Lehrertisch. Ihm war von Anfang an klar gewesen, dass sein Auftreten nicht auf Begeisterung stoßen würde, aber er wäre schon blöd gewesen, hätte er diesen Auftrag abgelehnt, schließlich kam er von ganz oben und hatte somit äußerste Priorität.

„Du kannst mir glauben, dass mir das genauso wenig gefällt wie dir, aber es lässt sich nun mal nicht ändern. Wir können nur das Beste draus machen.“

Sakura gab nur ein abfälliges Schnaufen von sich.

„Das Beste wird sein, wenn du mir einfach aus dem Weg gehst.“

Damit rauschte sie davon und ließ Kakashi zurück. Sie hatte jetzt keinen Nerv mehr, sich weiter mit Problemen auseinander zusetzen, die man am besten einfach umgehen konnte.

Kaum verließ sie das Gebäude kam allerdings schon das nächste Problem auf sie zu. Karin.

„Hast du mich etwa schon vergessen oder hast du einfach nur Angst?“

Genervt verdrehte sie die Augen. Ihr erster Tag und schon durfte sie sich mit irgendwelchen Weibern rumärgern, die nichts außer Zuckerwatte im Hirn haben. Sie war eine Killerin und kein kleines Schulmädchen, das anderen an den Haaren zieht, nur weil sie über ihre Frisur gelästert haben. Dabei ist anzumerken, dass sie es hasst auf ihre ungewöhnliche Haarfarbe angesprochen zu werden, aber das tat hier gerade nichts zur Sache.

„Machen wir´s kurz. Ich hab keine Lust mich länger als nötig mit dir zu befassen.“

Rot vor aufgestauter Wut rannte Karin auf Sakura zu, die wiederum spielend leicht auswich.

„Was bildest du Miststück dir eigentlich ein, so mit mir zu reden?“

Erneut kam Karin auf sie zu, diesmal jedoch stellte sich jemand schützend vor Sakura und wehrte den Angriff ab. Dieser jemand hatte schwarze Haare. Mehr konnte Sakura leider nicht erkennen, da er mit dem Rücken zu ihr stand.

„Es reicht Karin. Was soll der ganze Aufstand hier eigentlich?“

Schuldbewusst senkte die Rothaarige ihr Gesicht und mimte somit ein unschuldiges Lämmchen, was keiner Fliege was zu Leide tun konnte. Sie sollte vielleicht später mal Schauspielerin werden.

„Aber Sasuke-kun, diese rosahaarige Schlampe hat angefangen.“

Nun wendete er sich von ihr ab und drehte sich zu sogenannter ´rosahaarigen Schlampe` um. Schwarze emotionslose Augen blitzten ihr neugierig entgegen. Ein Uchiha, ging es ihr durch den Kopf. Na wenn das mal kein Glücksfall war. Nach einer kurzen Musterung drehte er sich wieder zu Karin.

„Geh jetzt!“

„Aber...“

„Kein ´aber`.“

Deprimiert leistete Karin der Aufforderung Folge und verschwand aus dem Sichtfeld der beiden Zurückgebliebenen.

„Alles okay mit dir?“

Irritiert zog Sakura eine Augenbraue nach oben. Das wurde langsam echt zur Gewohnheit.

„Sollte etwa was nicht stimmen?“

Ein Schmunzeln überzog die fein geschwungenen Lippen des Uchihas.



